Der Vorsitzende führte aus, dass es sehr erfreulich sei, zu so frühem Zeitpunkt für die ersten beiden Stadtteile eine so umfangreiche Vorlage erhalten zu haben. Hierauf könne man fundiert für alle anderen Stadtteile aufbauen und erteilte das Wort an die Verwaltung.

Herr Dr. Serafin (Verwaltung) führte kurz in den Bericht ein und hob die intensive Beteiligung heraus.

Bisherige Begehungen hatten gezeigt, dass zwei Spielplätze, zum einen Mülldorf Schiffsstraße sowie Menden im Bereich des Ehrenmals als Leuchtturmspielplätze ausgebaut werden sollen. Dieser Prozess werde weiter fortgesetzt und regelmäßig berichtet.

Frau Borowski (SPD-Fraktion) dankte der Verwaltung und vor allem Herrn Engels. Das Angebot sei hervorzuheben sowie auch die Beteiligung des Stadt- und Jugendparlaments. Dabei wurde deutlich, dass gerade Kinder Spielplätze anders sähen als die Erwachsenen.

Sie regte an, den bereits bestehenden Fragenkatalog um den Punkt Barrierefreiheit zu ergänzen.

Auch bat sie darum, den Spielplatz Gutenbergstraße als 10+ Spielplatz zu erhalten, da dieser stark von der Max und Moritz-Schule genutzt würde.

Sie hob als sehr positiv und mit Dank hervor, dass der Bauhof stark mit Eigenleistungen, z.B. Balancierstangen, an den Spielplätzen beteiligt sei.

Herr Misch (Bündnis 90/Die Grünen) schloss sich Frau Borowskis Dank an und erkundigte sich, wie der Begriff Leuchtturm in diesem Zusammenhang zu verstehen sei.

Herr Dr. Serafin führte aus, dass es sich dabei um Spielplätze handle, die stärker frequentiert seien und von hervorgehobener Qualität und Bedeutung seien. Die Praxis werde zeigen, wie es künftig funktioniert.

Herr Gosemann verließ um 18.45 Uhr für 3 Minuten die Ausschusssitzung.

Herr Misch ging mit einigen Anmerkungen und Anregungen zu den Spielplätzen auf die einzelnen Quartiere ein. Zusammenfassend bat er die Verwaltung dort wo nötig Spielplätze auch zusammenhängend zu betrachten, auf die Verkehrsgegeben- und -sicherheiten zu achten und nach den Erfahrungen des letzten Sommers die Beschattungsmöglichkeiten und Hinweisschilder der Spielplätze zu prüfen.

Herr Doğan bat für die Zukunft darum, solche umfänglichen Informationen und Anregungen bitte vor den Begehungen – demnächst also für Niederpleis - der Verwaltung schriftlich mitzugeben. Die vorgenannten Punkte würden an den zuständigen Fachdienst Jugendförderung weitergeleitet. Bei frühzeitiger Benennung ermögliche dies der Verwaltung und den Ortsvorstehern, die Sachlage dann direkt unter den Aspekten vor Ort zu begutachten

Frau Weiß (Jugendamtseleternbeirat) dankte ebenfalls für die Informationen und erinnerte an den Kinderstadtplan, den es vor Jahren mal gab.

Der Vorsitzende und die Verwaltung befürworteten dies. Gleichwohl sei es erst dann sinnvoll, wenn der Prozess abgeschlossen sei und man plane dann die Spielplätze auch digital mit in die city-key-app aufzunehmen.